

Kleine Anfrage 1923

des Abgeordneten Christoph Schulze
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Straßenbaumaßnahme in Zossen

In der Stadt Zossen wird seit dem 06.06.2016 die Bundesstraße B 96 in mehreren Teilabschnitten saniert. Die Sanierung umfasst die Strecke von der Stubenrauchstraße in Höhe des Einkaufszentrums Lidl/Kaufland bis zur Einmündung der Telzer Straße hinter dem Ortsausgang Dabendorf. Im Rahmen dieser Baumaßnahme ergeben sich eine ganze Reihe von Fragen. So teilt der Zweckverband KMS mit, dass im Rahmen der Straßenbaumaßnahme auch das Trinkwasser-Rohrnetz auszuwechseln ist.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Wann wurde die Planung zur Sanierung der B 96 zum o. g. Streckenabschnitt vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg begonnen?
2. Wann wurde diese Straßenbaumaßnahme mit dem Landkreis Teltow-Fläming, der Stadt Zossen, als auch den Trägern öffentlicher Belange, wie z. B. Trink- und Abwasserverband KMS als auch den anderen Versorgern (Strom, Erdgas, Telekom) besprochen bzw. sind diese informiert worden?
3. Wer konkret hat die Planungen seitens des Landesbetriebes für Straßenwesen durchgeführt, wer war die beauftragte Firma? Seit wann stehen die konkreten Termine für die Straßenbaumaßnahme fest?
4. Wann, durch wen und mit welchem Hintergrund wurde der Zweckverband KMS zur Auswechslung der Trinkwasserrohre im Straßenausschnitt angehalten?
5. Welche Kosten sollen insgesamt für die Straßenbaumaßnahme anfallen? In welchem Haushaltstitel sind sie etatisiert? Wann wurden die Haushaltsmittel freigegeben?
6. Waren die entsprechenden Aufträge für die Sanierung der Straße ausschreibungspflichtig? Wenn ja, in welchem Umfang? (Brandenburg weite, Deutschland weite, Europa weite Ausschreibung?) Bitte aufzeigen, wie und wann die Ausschreibung stattgefunden hat und mit welchem Ergebnis.

7. Wurde die Stadt Zossen bzw. die betroffenen Bürgerinnen und Bürger über die Straßenbaumaßnahme informiert/einbezogen und wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt?